Hausandacht am 24. Dezember (wo Familien zusammenkommen, könnten die Texte 1-5 von verschiedenen Personen gelesen werden)

Wir zünden alle 4 Kerzen am Adventskranz an, der Tannenbaum ist hell erleuchtet, die Lichter spiegeln sich in den Christbaumkugeln. Vielleicht hängen Papierherzen mit den Namen unserer Lieben, die wir heute gerne um uns gehabt hätten, am grünen Tannenbaum.

(1) Gedanken zur Eröffnung

-Heiligabend.- - Heilige Nacht.-

Gott ist in der Welt.

Und wir sind da.

Wir sind viele.

Verstreut und verbunden.

Heute denken überall auf der Welt Menschen an das Jesuskind in der Krippe. -- An Engel. -- Hirten. -- Tiere. -- Und an die Sterne.  
Und daran, dass Gott einer von uns geworden ist.  
Wir feiern in seinem Namen.

„Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

Lied

**Maria durch den Dornwald ging**

<https://www.youtube.com/watch?v=LfeMSrJrxX8>

(2) Meditation zur Botschaft des Engels: „Ich verkünde euch eine große Freude: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren“ (lesen oder Audio-Datei hören, als separater Anhang beigefügt)

**Der Engel**

Ich bringe das Andere.

Jedes Mal, wenn ich über die Schwelle gehe.

Jedes Mal, wenn ich in einem Traum eintrete.

Jedes Mal, wenn ich **im Gewand eines Anderen**sichtbar werde.

Die Meisten erkennen mich nicht. Aber das macht nichts.

Nicht ich bin wichtig, sondern **meine Botschaft**.

Ich flüstere sie in ihren Schlaf.

Ich sage sie ihnen ins Gesicht.

Ich lege sie in den Weg.

Geduldig bin ich und hartnäckig. Ich trete in ihr Leben.

Ich warte auf **Einlass in ihr Herz**.

Manchmal muss ich zweimal anklopfen, drei Mal.

Ich stehe auf der Schwelle.

Meine Worte sind:

**Du trägst Gott in Dir.**

Erschrick nicht.

Gott wird wachsen in dir.

**Gib ihm Wohnung und bring das Heilige zur Welt.**

Lied **Vom Himmel hoch da komm ich her**

<https://www.youtube.com/watch?v=ARLVnmE5B7Y>

(3) Evangelium

Der Engel richtet seine Worte an uns. Bei uns möchte Gott ankommen und bleiben. Lesen wir das Weihnachtsevangelium nicht nur als Erzählung einer fernen Welt, sondern als Botschaft an die Menschen aller Zeiten.

**Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas** (Lk 2,1-20)

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: „**Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.** Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt.“- Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: „Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“

Lied **Engel auf den Feldern singen**

**https://www.youtube.com/watch?v=HbK1TipyTZI**

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: „Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ.“

So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Lied  **Stille Nacht**

[**https://www.youtube.com/watch?v=mCd4C164mgQ**](https://www.youtube.com/watch?v=mCd4C164mgQ)

(4) Fürbitte

An diesen Weihnachtstagen denken wir an alle, denen wir heute gern nahe wären und es nicht sein können:

- an die Menschen, die heute krank und allein sind;

- an die Menschen, die in Krieg und Not leben, die für sich und ihre Familie ein Leben in Sicherheit und Frie­den erhoffen;

- an die Frauen und Männer, die auch in diesen Tagen für andere Menschen Dienst tun;

- an Menschen unserer Schulgemeinde, die uns besonders nahe stehen;

- an unsere Verstorbenen, die uns so sehr fehlen, mit denen wir in unseren Herzen und in unserem Glauben verbunden bleiben.

Für sie alle und mit ihnen beten wir, wie Jesus uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

(5) Segensgebet

Gütiger Gott,

in deinem Sohn Jesus Christus bist du uns nahe,

an diesem Abend und an allen Tagen unseres Lebens.

Wir danken dir für dieses große Geschenk und bitten dich: Schenke uns und allen Menschen dein Licht und deinen Frieden. Mach unsere Hoffnung und unseren Glauben stark, dass du die Welt und unser Leben in deinen guten Händen hältst. Begleite uns mit deinem Segen heute und in das neue Jahr.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied **White Christmas**

<https://www.youtube.com/watch?v=hP5q3tsJoZA>